

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

19.09.2016

Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen
am Montag, 19. September 2016 im Senatssaal des Rathauses**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesenheit

Herr Thomas Mundt
Herr Walter Noack
Herr Dr. Rainer Steffens
Herr Dr. Sascha Ott
Herr Jan Evers
Frau Yvonne Görs
Frau Birgit Socher
Herr Dr. Andreas Kerath
Frau Brigitte Witt
Herr André Bleckmann
Herr Markus Kolbe
Herr Thomas Dziuba
Herr Heiko Jaap
Frau Bettina Bruns
Herr Alexander Krüger

Verwaltung

Herr Tino Ringhand	Frau Katrin Teetz	Frau Heike Lüdemann
Frau Sandra Schlegel	Frau Angela Baas	Frau Cornelia Boy
Herr Gero Maas	Frau Anna Franz	Herr Fred Wixforth
Frau Beate Schinkel	Herr Winfried Kremer	

Gäste

Herr Schönerstedt-Jankowski
Frau Heidi Schönherr
Frau Meerkatz
Herr Adomeit

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 13.06.2016
4. Bestätigung der Niederschrift der gemeinsamen Ausschusssitzung vom 20.06.2016
5. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
6. Beschlusskontrolle
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. Stellenplanergänzung: Gemeindearbeiter auf dem Riems
Ulla Tesmer, Vorsitzende OTV Riems
- 7.2. Bestätigung der Bestellung des Kinderbeauftragten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dezernat I, Oberbürgermeister
- 7.3. 7. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
- 7.4. Zustimmung zur Gründung der SoPHi Greifswald GmbH durch die WVG
Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement
- 7.5. Aufgabenübernahme durch die Stadt und Änderung der Eigenbetriebssatzung des Seesportzentrums Greif hinsichtlich des Gegenstandes
Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement
- 7.6. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „R. Petershagen“
Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder
- 7.7. Annahme einer Spende für den Hort „Kunterbunt“
Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder
- 7.8. Jahresabschluss 2015 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Abwasserwerk Greifswald, Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- 7.9. Vermögensauseinandersetzung mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald
Dez. I, Amt 30
- 7.10. Umsetzungsliste Sanierung nach Bewilligung der Programme 2016
Dez. II, Stabsstelle Stadtsanierung
- 7.11. Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2017
Prioritätenliste
Dez. II, Stabsstelle Stadtsanierung
- 7.12. Außerplanmäßige Ausgabe – Förderung junger Familien
Dez. II, Amt 23

- 7.13. Außerplanmäßige Ausgabe für die Rückzahlung von zu viel gezahlten Aufwendungen des Jahres 2012 an den Landkreis Vorpommern-Greifswald aus der Vereinbarung über eine vorläufige Verwaltungsgemeinschaft „Schulen“
Dez. II, Amt 40
- 7.14. Überplanmäßige Ausgabe für die Begleichung von Schulkostenbeiträgen an Gemeinden und Schulen in freier Trägerschaft
Dez. II, Amt 40
- 7.15. Grundsatzbeschluss zur Erweiterung von Grundschulkapazitäten
Dez. II, Amt 40
- 7.16. 2. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung)
Dez. II, Amt 60
- 7.17. Außerplanmäßige Ausgabe für Bereitstellung zusätzlicher Eigenanteile für die Planung der Durchführung der Sanierung des Theaters
Dez. II, Amt 60
- 7.18. Überplanmäßige Ausgabe für die Instandsetzung der Stralsunder Straße im Kreuzungsbereich zur Gleisanlage "Hafenanschlussbahn Ladebow"
Dez. II, Amt 66
- 7.19. Zuschüsse für den Tierpark Greifswald e.V. 2017 und 2018
Fraktion B90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion KfV-interfraktionell angestrebt
- 7.20. Erhalt des Bücherbaumes
Bündnis 90 / Die Grünen
- 7.21. Mietzinsfreie Überlassung von Büroräumen am Volksstadion an den Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. ab dem 01.10.2016
Frau Dr. Mignon Schwenke, interfraktionell angestrebt
- 7.22. Verwendung der zugewiesenen Mittel für das ehemalige Betreuungsgeld
SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE
- 7.23. Die Pflicht des Landes, ihre kommunale Selbstverwaltung zu fördern, um ihr Freiräume zu sichern
Herr Dr. Ulrich Rose
8. Information der Verwaltung
9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
10. Informationen des Ausschussvorsitzenden
11. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 15 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Über die Bürgerschaftskanzlei hat Herr Mundt die Information, dass der Punkt 7.1 zurückgezogen wurde.

Für die Tagesordnungspunkte 7.6 und 7.7 wurden neue Vorlagen ausgereicht.

Über die Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 13.06.2016

Es gibt keine Änderungsvorschläge.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

TOP 4. Bestätigung der Niederschrift der gemeinsamen Ausschusssitzung vom 20.06.2016

Es gibt keine Änderungsvorschläge.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

TOP 5. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Keine

TOP 6. Beschlusskontrolle

Keine

TOP 7. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 7.1. Stellenplanergänzung: Gemeindearbeiter auf dem Riems

06/749 Die Vorlage wurde zurückgezogen.

TOP 7.2. Bestätigung der Bestellung des Kinderbeauftragten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/732 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.3. 7. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/741

Herr Noack möchte die Aussage von Herrn Bengt „... nach eigenem Bekunden ...“ erklärt wissen. Frau Schlegel erläutert hierzu, dass der Kinderbeauftragte vorgesprochen hat, und mitteilte, dass er trotz erbrachter Leistungen keine Aufwandsentschädigung (ist ihm jetzt erst aufgefallen) bekommen hat.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.4. Zustimmung zur Gründung der SoPHi Greifswald GmbH durch die WVG

06/771.1

Frau Teetz bringt die Vorlage ein. Das Thema ist bekannt, die Vorlage und die Anlagen wurden überarbeitet:

- die Hinweise vom Innenministerium wurden beachtet und eingearbeitet,
- Gespräche mit verschiedenen Pflegediensten und Hinweise aus dem politischen Raum wurden berücksichtigt und abgewogen,
- entsprechende Stellungnahmen von externen Beratern sind von der WVG beauftragt worden und eingeflossen.

In der letzten Woche fand nochmals ein Gespräch im Innenministerium statt, wo ausdrücklich das Konzept für positiv befunden wurde. Gegebene Hinweise, wie eine Stellungnahme der IHK (soll bis zum 06.10.2016 der Stadt vorliegen), eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages der WVG im Gesellschaftszweck und der Empfehlung einer Betrauung für den Sozialdienst in Form eines Betrauungsaktes zwischen der WVG und der SoPHi herbeizuführen, werden berücksichtigt. Eine rechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung ist in Aussicht gestellt.

Herrn Adomeit wird Rederecht erteilt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

In der anschließenden Diskussion stellt sich Herr Adomeit den Fragen der Ausschussmitglieder. Mehrere Ausschussmitglieder betonen, dass sie keine Notwendigkeit sehen, in einen gut funktionierenden Markt einzugreifen und dies auch nicht Aufgabe eines kommunalen Wohnungsunternehmens sei. Herr Adomeit erklärt, dass alle 18 Pflegedienste in Greifswald nur die Pflege abdecken und nicht die Sozialarbeit. Er führt aus, dass mit der SoPHi den WVG-Mietern eine „Rundumversorgung“ geboten und ihnen die Möglichkeit gegeben wird, so lange wie möglich „selbstbestimmt“ in ihren Wohnungen zu leben.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert, die Stärke des Aufsichtsrates von 12 auf 15 Personen zu erhöhen. Ein entsprechender Änderungsantrag wird bis zur Bürgerschaftssitzung eingebracht, so Herr Krüger.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
9 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen

TOP 7.5. Aufgabenübernahme durch die Stadt und Änderung der Eigenbetriebssatzung des Seesportzentrums Greif hinsichtlich des Gegenstandes

06/772.1 Auf Nachfrage erklärt Frau Teetz, dass eine Ausschreibung (ggf. sogar europaweit) für die Betreuung des Strandbades Eldena erfolgen muss.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

TOP 7.6. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „R. Petershagen“

06/755.2 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.7. Annahme einer Spende für den Hort „Kunterbunt“

06/756.2 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.8. Jahresabschluss 2015 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/758 Auf Nachfrage erklärt Herr Schönerstedt-Jankowski, dass der Werkausschuss auf seiner Sitzung am 21.07.2016 dem Jahresabschluss einstimmig zugestimmt hat.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.9. Vermögensauseinandersetzung mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald

06/750 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.10. Umsetzungsliste Sanierung nach Bewilligung der Programme 2016

06/770 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

**TOP 7.11. Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2017
Prioritätenliste**

06/765 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

TOP 7.12. Außerplanmäßige Ausgabe – Förderung junger Familien

06/731 Herr Kremer betont, dass zum Ende des Jahres die Förderung ausläuft.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.13. Außerplanmäßige Ausgabe für die Rückzahlung von zu viel gezahlten Aufwendungen des Jahres 2012 an den Landkreis Vorpommern-Greifswald aus der Vereinbarung über eine vorläufige Verwaltungsgemeinschaft „Schulen“

06/764 Frau Felkl führt in die Vorlage ein.

Frau Baas erklärt, dass die Zahlung der UHGW an den Landkreis zunächst als Abschlagszahlung erfolgte. Mit dem Vorliegen des Jahresabschlusses 2012 muss die Rückerstattung der zu viel gezahlten Beträge an den Landkreis erfolgen.

Weiterhin kann es auch die Jahre 2013 und 2014 betreffen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.14. Überplanmäßige Ausgabe für die Begleichung von Schulkostenbeiträgen an Gemeinden und Schulen in freier Trägerschaft

06/769 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.15. Grundsatzbeschluss zur Erweiterung von Grundschulkapazitäten

06/776.1 Herr Dr. Kerath weist auf einen Widerspruch auf Seite 5 hin. Dort steht, dass für den Grundschulneubau 2 bis 3 Jahre benötigt werden. Einen Absatz höher steht, dass spätestens zum Schuljahr 2019/20 die Grundschulerweiterung fertig sein muss, das wäre dann der Schulbeginn zum 12. August 2019.

Herr Kremer erklärt, dass spätestens im nächsten Jahr mit der Planung angefangen werden kann, sodass dann realistischer Baubeginn 2019 wäre. Er verweist gleichzeitig auf die 2. Variante in der Vorlage (Erhöhung der Kapazitäten an allen weiteren Grundschulen der UHGW durch Verdichtung in Form intensiver Doppelnutzung durch Schule und Hort).

Herr Krüger dankt der Verwaltung für die Zweigleisigkeit und somit ggf. für eine Lösung

zum Schulbeginn.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

TOP 7.16. 2. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Beiträgen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung)

06/737 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

TOP 7.17. Außerplanmäßige Ausgabe für Bereitstellung zusätzlicher Eigenanteile für die Planung der Durchführung der Sanierung des Theaters

06/752 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

TOP 7.18. Überplanmäßige Ausgabe für die Instandsetzung der Stralsunder Straße im Kreuzungsbereich zur Gleisanlage "Hafenanschlussbahn Ladebow"

06/728.1 Die Frage zur Deckungsquelle (230.000 EUR aus Unterhaltung des sonstigen und beweglichen Vermögens) von Herrn Dr. Kerath, welche Maßnahmen dort nicht vorgenommen/durchgeführt wurden, beantwortet Herr Kremer: Das Geld stammt aus dem Bereich des Theaters. Die dort durchgeführten Maßnahmen wurden aus dem Bereich Städtebauförderung bezahlt, sodass die geplanten Mittel frei waren.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

TOP 7.19. Zuschüsse für den Tierpark Greifswald e.V. 2017 und 2018

06/730 Für Frau Schönherr wird Rederecht erteilt.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Die Notwendigkeit der Entschlammung des Teiches wird von Frau Schönherr, der Leiterin des Tierparks, erklärt.

Des Weiteren wird die EU-Fördermittelbeantragung näher erläutert.

Herr Mundt schlägt dem Ausschuss vor, dass Herr Ringhand jetzt Informationen zum Haushalt gibt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

Herr Ringhand gibt das vorläufige Endergebnis der Planzahlen für den Haushalt 2017/2018 bekannt:

- Ergebnishaushalt - inklusive der Abschreibungsbeträge der Sonderposten ist hier ein Defizit von 10 Mio. EUR,
- Finanzhaushalt - ohne Zinsen und Tilgungen ein Defizit von 3,3 Mio. EUR.

Nach Diskussion wird festgelegt, dass Frau Schönherr bis zur Bürgerschaftssitzung den Wirtschaftsplan des Tierparks vorlegt.

Herr Dr. Steffens schlägt vor, dass noch vor der Bürgerschaftssitzung genau die Summe nachgewiesen, die benötigt wird (ohne Puffer!). Dann könnte evtl. ein Vorgriff auf den Haushalt gewährt werden.

Frau Baas unterbreitet den Kompromiss, wenn man der Vorlage zustimmt und der Förderantrag letztlich nicht genehmigt wird, über die Höhe (40.000 EUR pro Jahr) im Haushalt eine Sperre zu verhängen. Die Vorlage muss im Punkt 1 dementsprechend angepasst werden.

Herr Mundt lässt mit dieser Änderung über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7.20. Erhalt des Bücherbaumes

06/775

Herr Krüger führt in die Vorlage ein. Es laufen derzeit noch Gespräche zwischen dem Bücherfreunde e. V. und der Kanzlei Seemann zu einer evtl. Vereinsgründung. Solange es hier noch keine abschließende Einigung gibt, hält die Fraktion an der Vorlage fest, ansonsten wird sie zurückgezogen.

Herr Noack erklärt, dass es keine Veranlassung gibt, der Vorlage zuzustimmen, weil man sich entschieden hat, den Bücherbaum im Rahmen eines Vereins zu betreiben.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
8 Gegenstimmen

TOP 7.21. Mietzinsfreie Überlassung von Büroräumen am Volksstadion an den Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. ab dem 01.10.2016

06/777

Frau Felkl merkt an, dass zuerst geklärt werden muss, welche Aufgaben mit welcher Anzahl von Personal zukünftig der Sportbund in Greifswald hat, bevor die Frage der Büroräume erörtert wird.

Frau Felkl bittet den Ausschuss, unter Vorbehalt die Beschlussfassung vorzunehmen. Eine Bereitstellung der Büroräume sollte nur dann erfolgen, wenn der Sportbund auch in Greifswald Personal beschäftigt. Gegenwärtig ist das Personal, das vom Sportbund bezahlt wird, zugehörig zum Kreissportbund; das zukünftige Aufgabenfeld bedarf einer

Klärung. In Vorgesprächen wurde aber jetzt schon angedeutet, dass ein Büroraum ausreichend sei.

Frau Socher betont, dass zukünftig ausschließlich nur für die Vereine der Stadt die Stelle vorgesehen ist. Das Aufgabenprofil wird bis zur Bürgerschaftssitzung genau definiert und dementsprechend der Vorlage angepasst.

Frau Felkl übergibt Frau Socher eine Aufstellung über zukünftige mögliche Aufgaben des Stadtsportbundes, die vonseiten der Stadt gesehen werden.

Nach Diskussion wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
 5 Gegenstimmen
 6 Stimmenthaltungen

TOP 7.22. Verwendung der zugewiesenen Mittel für das ehemalige Betreuungsgeld

06/781.1

Hintergrund ist die Verwendung der Mittel der sogenannten „Herdprämie“. Das Geld wird vom Bund über die Länder auf die Kreise und Gemeinden verteilt. Grundlage sind abgeschlossene Verträge, die die Zweckbestimmung zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung vorsehen. Der Hansestadt Greifswald stehen für das Jahr 2016 140.000 EUR zusätzlich für Kindertagesstätten zur Verfügung.

Die Einbringer dieser Vorlage schlagen vor, mit einem Teil des Geldes die Elternbeiträge bei Ganztagskrippenplätzen zu bezuschussen. Der übrige Teil des Geldes soll direkt als Pro-Kopf-Prinzip an die Kindertagesstätten durchgereicht werden. Auf Antragsstellung können Eltern Geld zurückerhalten.

Die Kalkulation der Kosten beruht derzeit noch auf Annahmen. Zwischenzeitlich stehen „echte“ Zahlen zur Verfügung, die nur unwesentlich von den Annahmen abweichen. Für den Hauptausschuss wird die Vorlage dementsprechend überarbeitet.

Frau Felkl schlägt vor, dass mit einem Teil des Geldes das Defizit des Haushaltes ausgeglichen werden und der Rest in die Verbesserung der Qualität der Kindertagesstätten fließen sollte. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass es keinerlei Personal gebe, diese Anträge als Einzelantragstellung zu bearbeiten.

Herr Krüger unterbreitet aufgrund der benötigten Zeit für die Umsetzung den Vorschlag, das Geld für 2016 in eine Projektförderung der KITAS (Pro-Kopf-Prinzip) und das Geld für 2017 in die Elternbeitragsabsenkung zu geben.

Frau Felkl wird sich mit der Kämmerei in Verbindung setzen, um ggf. eine eigene Vorlage einzubringen.

Nach Diskussion wird über die Vorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen

7 Gegenstimmen
4 Stimmenthaltungen

TOP 7.23. Die Pflicht des Landes, ihre kommunale Selbstverwaltung zu fördern, um ihr Freiräume zu sichern

06/784.1 Herr Evers informiert über ein Urteil des Landesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2006, wo es um die ausreichende Finanzierung von Kommunen geht. Hier wurde das Konnexitätsprinzip bestätigt. Aufgrund dessen sollte die Stadt überprüfen, welche Aufgaben der Stadt vom Land übertragen und ob diese ausreichend finanziert wurden. Wenn nicht, dann müsste die Stadt das Land zur Zahlung auffordern.

Frau Bruns regt an, die Aktivitäten, die aus dieser Vorlage entstehen, näher zu definieren.

Eine Überarbeitung wird bis zur Bürgerschaftssitzung zugesagt.

TOP 8. Information der Verwaltung

Herr Ringhand informiert, dass der Quartalsbericht zum 30.09.2016 kommt.

Frau Baas ergänzt, dass es aufgrund von Prognosen der Fachämter zum 31.12.2016 nichts Gravierendes gibt, was den Haushalt beeinflussen könnte.

Zur Haushaltsplanung werden derzeit die Haushaltsgespräche mit den Ämtern aufgenommen. Anvisiert ist eine Fertigstellung bis Mitte November.

Der Jahresabschluss 2012 liegt beim Rechtsamt zur Prüfung. Für den Jahresabschluss 2013 ist eine Projektgruppe gebildet worden, die ihre Arbeit aufnimmt.

Frau Teetz informiert, dass zum 17.08.2016 die WITENO GmbH (Umbenennung der TZV GmbH) gegründet und somit die BioTechnikum GmbH aufgelöst wurde.

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif hat auf seiner konstituierenden Sitzung Herrn Jochens zum Vorsitzenden und Herrn Lange zum Stellvertreter gewählt.

Zum Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebes Hanse-Kinder ist in der 37. KW die Kreditgenehmigung eingegangen.

Der angekündigte Bericht zu den Beteiligungen der UHGW wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

TOP 9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Keine

TOP 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Keine

TOP 11. Schluss der Sitzung

Die Sitzung wird um 20:20 Uhr beendet.

gez.
Thomas Mundt
Ausschussvorsitzender

gez.
Birgit Rosolski
für das Protokoll